

Besteigung des Kilimandjaro

Der höchste Berg Afrikas ist seit seiner Entdeckung durch die deutschen Missionare Johann Rebmann und Ludwig Krapf im Jahre 1848 das Ziel zahlreicher Expeditionen, der Gegenstand manchen wissenschaftlichen Streites gewesen. Das Vorhandensein ewigen Schnees unter dem Äquator Afrikas erregte bei seinem Bekanntwerden ungeheures Aufsehen und ungläubiges Kopfschütteln, auch als es von anderen bestätigt und ein Schneefall in den oberen Teilen des Berges von dem deutschen Baron Klaus von der Decken und seinem Begleiter Otto Kersten im Jahre 1861 selbst erlebt worden war. Und wie Rebmann, Krapf, von der Decken und Kersten, so sind auch späterhin und bis in die jüngste Zeit hinein hauptsächlich deutsche Reisende es gewesen, denen wir unsere Kenntnis des afrikanischen Bergriesen verdanken . . .

Als ich im Jahre 1889 zum Kilimandjaro hinauszog, erfüllt von dem Gedanken, daß dieser höchste Berg Deutschlands auch zuerst von einem Deutschen erstiegen werden müsse, war es das drittemal, daß ich in seine bis dahin unberührte Bergeinsamkeit eindringen wollte . . . Die dritte (Expedition) brachte 1889 mir und meinem neuen Reisegenossen Ludwig Purtscheller die Erreichung des Zieles, die Ersteigung des Ribogipfels, die Entschleierung seines Kraters und die erste genauere Kenntnis des ganzen Bergstockes und besonders seiner obersten, vereisten Gipfelpartien. Auf einer vierten Reise, im Jahre 1898, habe ich dann, auf die Erfahrungen all der vergangenen Jahre gestützt, mein Studium des Berges zum vorläufigen Abschluß bringen können.

Der Ribo

Nun waren wir allein im Ribolager, wir beiden Europäer und der Neger Muini Amani. Während sich der letztere sogleich zum Feuermachen und Suppekochen anschickte und Purtscheller